

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Begeblatt für Sebnitz, Adlig. Bernsdorf, Altdorf, St. Egidien, Sebnitzsdorf, Rastbach, Neudorf, Ortmanndorf, Mülsen St. Nikolaus, St. Jakob, St. Nikolaus, Elgersdorf, Thum, Niederlössen, Rühlshausen und Lichtenstein

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Allezeit Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 67.

Samstagsausgabe im Amtsgerichtsbezirk

Donnerstag, den 21. März

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

1918.

Preis: 10 Pf. pro Stück, 30 Pf. pro Quartal, 1.00 Pf. pro Halbjahr, 3.50 Pf. pro Jahr. Einmalige Anzeigen: 1.00 Pf. pro Zeile pro Tag. Mehrere Zeilen: 0.75 Pf. pro Zeile pro Tag. Abonnement: 3.50 Pf. pro Jahr. Einmalige Anzeigen: 1.00 Pf. pro Zeile pro Tag. Mehrere Zeilen: 0.75 Pf. pro Zeile pro Tag. Abonnement: 3.50 Pf. pro Jahr.

**Verkaufsstelle Bürgerschule Lichtenstein.**  
Gemüselieferer Nr. 801—Eude gegen Vorlegung der städtischen Lebensmittelkarte. Außerdem cond. Ragermilch gegen Vorlegung derselben Karte Nr. 501—1000. **Donnerstag, den 21. März von nachm. 3—5 Uhr.**

**Gemeinde-Sparkasse Mülsen St. Jakob.**  
Einlagezinsfuß 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Kriegsanleihen ausnahmslos. **Gemeindevorstandsdirektor Nr. 2.** Postfachkonto Leipzig 26908. Fernsprecher Amt Lichtenstein 264. **Geschäftszeit: 8—1, 3—5, Sonnabends 8—2 Uhr.** Strengste Geheimhaltung.

**Besenreißig-Verkauf auf Forderglauchauer Revier.**  
**Freitag, den 22. März von vormittags 9 Uhr an** sollen im Rämpfswalde 40 Wellenbündel birkenes Besenreißig unter den gebräuchlichen Bedingungen gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. **Zusammenkunft auf der alten Lichtensteiner Straße am Rehbodberg. Glaucha, den 15. März 1918.** Kräftige Forstverwaltung und Rentamt.

## Liste XVII.

Gemäß den Bestimmungen des Ministeriums des Innern vom 20 März 1917 und 22. September 1917, betreffend Regelung des Handels mit Erbsamitteln zum Verzehre im Königreich Sachsen, wurden ferner folgende Erbsamittel vom Handel und von der gewerbemäßigen Herstellung innerhalb Sachsens ausgeschlossen:

Nr.	Erbsamittel	Hersteller	Ort der Herstellung
600	Marke Sonne, allerfeinstes Kriegsbrotpulver	K. Junghans & Co.	Leipzig
601	Brotpulver nach Dr. Thilo	Dr. Thilo & Co. Chem. Fabrik	Rainz
602	hiermit wird die Genehmigung Nr. 234 widerrufen. „Mit was“ Kriegserbsatz Brotpulver	F. Jungnickel & Co. Joh. H. Rapprecht	Dresden
603	hiermit werden die Genehmigungen Nr. 199 u. 296 widerrufen. In Brotpulver	Deint. Rothkopf	Düsseldorf
604	Prochaska Omelett-Eiersuchen- und Krapsen-Pulver	Emil Prochaska	Dresden
605	Kriegs-Eiersuchen-Ersatz-Brotpulver	Chem. Leichgräber & Co.	Bernburg a. S.
606	„Galeo“ Hausfrauenfreude	K. Brieger	Hamburg
607	„R. cord“ Brotpulver	F. W. Webers Söhne	Hamburg
608	„Kua“ Brotpulver	G. m. b. H. Emil Schorsch	Dresden
609	E. S. Brotpulver	Sakfab Götter	Wassberg i. Sa.
610	Prima Brotpulver	Sakfab Götter	Wassberg i. Sa.
611	Verfeinertes Wiener Brotpulver mit dem Wappen	Erdmann Ad. Möbius	Leipzig
612	Rossmanns Brotpulver Triumph	Emil Böhmke Nachf. Joh. Bernhard Rossmann	Dresden
613	„Egia“ Brotpulver	Wilhelm Eger	Göttingen
614	Almans Brotpulver	H. G. Otto Alman	Rumby b. Dresden
615	Vanillin Vanillinsuchen u. Eiersuchen Brotpulver Marke „Goblob“	Alwin Stehr	Hamburg
616	Flüssiges Eiweiß	Robert Gottheimer	Hamburg
617	Anderschilbs hochfeinstes Ei-Ersatz	Kino Anderschilb	Leipzig
618	Victoria Ei-Ersatz	Harald E. Graebe In den Handel gebracht von J. F. Böhmner Nachf.	Leipzig
619	Royal Vanille Sugar	In den Handel gebracht von Gebr. Lepinies	Dresden
620	Vanillin-Zucker „Exquis“ (Sucre Vanilliné Exquis)	In den Handel gebracht von Richard Schumacher (Ritzmanns Nachf.) Ernst Krüger	Leipzig
621	Eibital-Ausführung Marke „Eieger“	Ernst Krüger	Rausdorf b. Rühlshausen
622	Putzling St. Pierre (Kastanienworte)	In den Handel gebracht von O. Hansen	Leipzig (Holl.)
623	J. Reisers Mandelaustrich	Josef Reiser	Dresden
624	Bommescher Mandelaroma	Karl Marx	Bommesch
625	Wpfa-Pudding-Aroma	Oskar Tiege	Rausdorf i. Sa.

hiermit wird die Genehmigung Nr. 295 widerrufen.

Nr.	Erbsamittel	Hersteller	Ort der Herstellung
626	Kriegskarte „Astro“	M. J. Olschok	Dresden
627	Benger's Sojapulver	Karl Benger	Berlin
628	Bratflosspulver „Kraftol“	Kraftolwerke, Nahrungs- und Genussmittel, Hermann Buschmann J. Lionheim	Bestemmünde Hamburg
629	Fleischbrüh-Ersatzwürfel (Agnes)	Carl F. Martens	Altona a. d. Elbe
630	Martensa (Gemüseluppe)	Carl F. Martens	Dohna
631	Fleischbrüh-Ersatz-Würfel Röhre	Otto Werke der Stadt Dohna	Dohna
632	hiermit wird die Genehmigung Nr. 388 widerrufen. Sahnbrühwürfel-Ersatz Deutscher Brühwürfel-Ersatz	Sakfab Rindmann	Dresden
633	Fleischbrüh-Ersatz-Würfel „F.“	Moz. Wieland jun.	Berlin
634	Fleischbrüh-Ersatz-Würfel (in weißer Packung)	Otto Werke der Stadt Dohna	Dohna
635	Frischsuppe m. Pflanzöl mod	verpackt von Karl Just	Dresden
636	Desser, gestreift	Franziska Nährmittel-Fabrikation	Berlin
637	Majoran Gewürzsalz	Joh. Paul Moed	Leipzig
638	Desser-Ersatz	K. M. Zellig Kurt Weidmann	Dresden
639	Rapo Feinschnitt	M. J. Hellmann	Berlin
640	Bratflosspulver, feinstes Rauchtabak-Ersatz	In den Handel gebracht von Künstler & Pfannstiel	Altenburg a. S.
641	„Galico“, der Stolz der Raucher	Rary & Co. Maria Brinkmann	Potsdam
642	Feinste Hopfenblüte, beliebt bei Pfefferrauchern	Galico, G. m. b. H., Fabrik chem. techn. Produkte Paul Junter sen.	Dresden-N. 28
643	Kaffee-Ersatz	Sakfab Krebs	Düsseldorf
644	Kaffee-Ersatz (Lübeck)	In den Handel gebracht von E. Löwmeier & Co. S. Minnshof	Halle (Saale)
645	Urbanos Tiroler Kräuter-Tea, feinstes Deutscher Gaustee	In den Handel gebracht von Rosfeld & Baldamus Paul Junter	Dresden-N.
646	Raiser Vanille, alkoholfrei	In den Handel gebracht von Urbanos G. f. Jun.	Dresden-N.
647	Urbanos Vanille, alkoholfrei	M. Urban & C. Kueckwald	Dresden-N.
648	Bermutwein, aus Traubenwein gefügt, Aregqualität	Oskar Secharias	Dresden
649	Bratflosspulver mit Vanilleschmack, alkoholfreies Getränk mit Rumgeschmack „Kräuter Rogentbitter“	Rosfeld & Baldamus G. m. b. H. Carl Seifert	Berlin
650	Urbanos Tiroler Kräuter-Tea, feinstes Deutscher Gaustee	Simon Ritzheimer	Wodwitz b. Dresden
651	Kräuter-Bitter	In den Handel gebracht als von Gebrüder Pfeiffer	Rausdorf
652	„Schwabel“ Imprägnierungsmittel für Schafwolle	Richard Kornagel Richard Schwabe	Leipzig Chemnitz Riesa a. Elbe

Dresden, den 15. März 1918.

Ministerium des Innern.

Kantonspräsident dem...  
er gab seiner Freude...  
och die Ausführungen...  
stern sich noch Fran...  
mehrere Transporte...  
Hengste, Stuten...  
sowie 3-, 4-...  
jährige...  
und belg. Pferde...  
Anbrand i. Sa...  
dler...  
t worden...  
und treu...  
werden sie...  
vollendet...  
in-C...  
1 Uhr...  
Lichtenstein





**Unter dem  Sachsenbanner.**

**Im Trommelfeuer.**

(40) Große persönliche Tapferkeit bewies der Bajonettschütze und Zugführer **Paul Schwabe** aus **Kuerbach** im Vogtland von der 10. Kompanie des Infanterie-Regiments 133 besonders bei einem nächtlichen Feuerabfall Mitte Juni 1916. Während des äußerst schweren Trommelfeuers überlegte er sich dauernd persönlich, indem er unermüdbar unter argstem Splinterregen den teilweise vollkommen eingebrochenen Graben abgab, ob die Posten weiter beobachtet und sorgte bei eingetretenen Verlusten für sofortigen Ersatz. Als der Posten am Ausgang der Feindens-Gut-Sappe vernichtet wurde, übernahm Schwabe selbst an diesem besonders wichtigen und gefährlichen Punkte des Kompanie-Abchnittes die Sicherung, bis Ablösung kam. Währenddem hielt das Trommelfeuer unvermindert an; mehrmals warf ihn der Ausbruch der Wut neben ihm stehenden Granaten und Mörsern zu Boden, jedesmal aber raffte er sich wieder auf und erfüllte seine Pflicht mit unerschütterlicher Tapferkeit. Mit größter Aufmerksamkeit sorgte er auch für die Weitergabe der Befehle und für die Vergütung der Verwundeten. Schließlich wurde er durch eine schwere Mine verschüttet; er konnte sich selbst noch ausgraben, brach aber dann an einem erlittenen Herzversagen zusammen. Er hat im größten Feuer durch vorbildliches Handeln, eiserne Willenskraft und heroische Tapferkeit bis zur Kampfunfähigkeit seinem Zug ein Beispiel höchsten Heldennutzes gegeben, wofür ihm die Silberne St.-Helrichs-Medaille zuteil wurde. Sein Bruder starb am gleichen Tage bei der gleichen Kompanie als ein Opfer dieses Ueberalles des Heldentods.

**Mehr Rührigkeit!**

H. D. Unter dieser Aufschrift hatte eine in der „Noll-Ross“ erschienene Notiz vor kurzem Aufnahme in die Sachliche Presse gefunden. Die Notiz wies darauf hin, wie es die sozialdemokratische Partei verhalte, nicht nur die Frage sondern auch die Einwirkung der Kriegsbefehlshaber anzunehmen, indem sie sich ihrer annehme, und inwiefern daran die Frage: „Soll man das Wert der Sozialdemokratie überlassen? Warum kommt man nicht auch in krieglichen Zeiten auf den Gedanken, den Kriegsbefehlshabern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen?“

**Die Stadtsparkasse Lichtenstein**

vermittelt Zeichnungen auf die **8. Kriegs-Anleihe** auch von Nichtsparern vollständig spesen- und provisionsfrei.

Die Wiebergabe einer so unzureichenden und irreführenden Notiz in einem angesehenen krieglichen Blatte Sachsens hat in den Kreisen der Heimatbank-Vereine Verwunderung und Unwillen hervorgerufen. Der Heimatbank als eine politische, wenig neutrale Organisation vermag sich freilich nicht mit politischen oder wirtschaftlichen Gruppen in einem Weitauf um die Gunst der Kriegsbefehlshaber einzulassen. Seine Aufgabe beruht vielmehr darin, durch die Tat zu helfen. Soweit die reichsrechtliche Verlegung der Kriegsbefehlshaber — und das ist in wichtigen Punkten der Fall — nach zu wünschen übrig läßt, hat der Heimatbank seit nun schon 2 1/2 Jahren im Reichsauswahle der Kriegsbefehlshaber für die Anbahnung geheimerischer Vorhänge teilgenommen, die z. T. schon in der Reichsregierung ihren Niederschlag inzwischen gefunden haben (z. B. im Kapitalabfindungsgeleit). Forderungen, die von den verschiedenen Organisationen der Kriegsbefehlshaber leider mit kapitalistischem Ehrgeiz neuerdings vertreten werden, sind längst schon im Reichsauswahle der Kriegsbefehlshaber für die Anbahnung geheimerischer Vorhänge teilgenommen, die z. T. schon in der Reichsregierung ihren Niederschlag inzwischen gefunden haben (z. B. im Kapitalabfindungsgeleit). Forderungen, die von den verschiedenen Organisationen der Kriegsbefehlshaber leider mit kapitalistischem Ehrgeiz neuerdings vertreten werden, sind längst schon im Reichsauswahle der Kriegsbefehlshaber für die Anbahnung geheimerischer Vorhänge teilgenommen, die z. T. schon in der Reichsregierung ihren Niederschlag inzwischen gefunden haben (z. B. im Kapitalabfindungsgeleit).

genommen unentgeltlichen Aufnahmende der krieglichen Befehlshaber an unserer Kriegsbefehlshaber- und Kriegsbefehlshaber-Versammlung eine vorwurfsvolle Kritik geübt haben, die in weiten Volkskreisen äußerst verurteilt worden sind.

**Der neue deutsche Personentarif.**

Nachfolgende vergleichende Darstellung gibt ein Bild über die Wirkung des am 1. April d. J. zur Einführung gelangenden neuen deutschen Personentarifs.

	20 km	30 km	50 km	100 km	200 km	300 km	500 km	1000 km
<b>Schnell- post</b>	11. St. alt 1,50	2,00	3,00	5,00	10,00	15,00	25,00	40,00
	neu 2,00	3,00	4,50	7,50	12,50	17,50	27,50	42,50
<b>Personen- post</b>	11. St. alt 0,50	0,75	1,00	1,50	2,50	3,50	5,50	8,50
	neu 0,75	1,00	1,25	1,75	2,75	3,75	5,75	8,75
<b>Weg- geld</b>	alt 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	neu 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Die bisher billige Gewichtsstufe für Gepäck bis 25 Kg. ist auf 30 Kg. erhöht worden. Die Gewichtsbemessung für höhere Gewichte erfolgt nicht mehr von 25 zu 25 Kg., sondern von 10 zu 10 Kg.

**Zur wiederkehrenden Pflicht.**

Er war geboren. Sie ordneten seinen Namen und seinen Namen. Nach nicht langer war es her, da kam er zu ihnen heim in Irland. Und bevor er sie wieder verließ, ihnen zum letzten Male die Hand drückte, da hatte er ihnen gesagt, sie würden, wenn er nicht mehr zurückkehrte, in seinem Nachlasse eine letzte Verfügung finden, die wüßten sie ja gutrechtlich annehmen. Wohin hatte er sie gelegt? Man hatte die Abschiedsbriefe nicht gelesen für weitere Fragen gehalten. Da — ein Blatt Papier, wie er so oft mit unverständlichen Beilen aus dem Falle kam. — „Mein letzter Will“. Sie lasen: „Für den Fall Gott will, daß ich mein Leben für das Vaterland lasse, laßt mich neben meinen Kameraden ruhen und mit ihnen, in der besten Erinnerung an mich, beerdigt sein. Bezeugt aus dem, was ich Euch hinterlasse, somit immer Ihr könnt, Kriegsanleiher, damit der Vaterland nicht doch noch vergessen gemessen.“

Wo — fragt ihr — wohnt ein solches Gebot gefürchtet? Gibt es so große Seelen, die über den Tod hinaus nicht nur an sich und die Erben, sondern auch so treuherzig an ihr Vaterland denken? Ja — es gibt sie, gibt ihnen, Gott sei Dank, noch viele. Verfügt es das letzte Wort eines in Weisheit verstorbenen Angehörigen an die Seelen der Seinen? „Aber Kriegsanleiher nehmen!“

Erkennt ihr fremden Willen nur, wenn er schwarz auf weiß erscheint, nicht auch den unangenehmsten einer Art? Er ist viel lauter als das geschriebene Wort, er ist nicht bloß mit Tinte, er ist mit Blut geschrieben. Versteht ihr die Abschiedsbriefe nicht? Gewaltig ruft es von sonst hienus deutlicher Seelen aus allen Ländern: „Aber was das Vaterland kein billiges Wort, wir haben für es, was ihr es nur im Munde führen, aber schon zur Hande zurückzuführen, wenn es nicht erlaubt zu geben, sondern nur erlassen zu lassen ist.“ Unter Willen kann den kein nicht überleben, die Mahnung, die wiederkehrende Pflicht zu erfüllen, die v. Kriegsanleiher zu nehmen.

Felix Joseph Glatz.

**8. Deutsche Kriegs-Anleihe!**

Wir nehmen Zeichnungen auf

**5% Deutsche Reichsanleihe**  
für freie Stücke zu 98%, für Schuldbucheintragungen zu 97,80%, seitens des Reiches unfindbar bis 1. Oktober 1924

**4 1/2% Reichsschatzanweisungen**  
zu 98%, auslosbar mit 110% bis 120%

bis Donnerstag, den 18. April 1918, mittags 1 Uhr spesenfrei entgegen.

Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

Die unterzeichneten Bankhäuser übernehmen auf Antrag der Zeichner die vollständig kostenfreie Aufbewahrung und Verwaltung der zugewiesenen Stücke sämtlicher Kriegsanleihen bis 1. Oktober 1919.

**Bayar & Heinze, Bankgeschäft. Sarfert & Co., Bankgeschäft.**



Ab heute und folgende Tage treffen mehrere Transporte **Oldenburger hengste, Stuten und Wallache, sowie 3-, 4- und 5jährige Rheinländer und belg. Pferde** ein, welche unter günstigen Bedingungen zum Verkauf stehen.

**Robert Thiele, Wüstenbrand i. Sa.**

Wer leiht Jrgenteur sofort **1200 Mark** zu Potenzwecken gegen hohe Zinsen und pünktliche Zurückzahlung?

Offerten erblicke in die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Abfahrts-Scheine** für aus dem Arbeitsverhältnis tretende Personen hält vorrätig die „Sageblatt-Druckerei“.

Drucksachen aller Art „Sageblatt-Druckerei“

**Schönes Haus**

in Lichtenstein in großem Garten sofort für 21500 Mk. b. 1500 bis 2000 Mk. Anz. zu verkaufen. Brandfläche 20000 qm., Miete 1100 Mk.

**Bruno Runkmann, Lichtenstein.**



**Über Land und Meer**

Bornheime, moderne Zeitschrift für Haus und Familie

**Unterhaltung Kunst Belehrung**

Erscheint jeden Sonntag. Preis 1/2 jährlich Mk. 4.-, jedes Heft 65 Pf.

Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Druck und Verlag von Felix Thiele und Wilhelm Müller, für den bekannten Verleger Wilhelm Müller in Lichtenstein.